

# **Seelsorge in einer diakonischen Organisation**

Theoretische Grundlagen und praktische Entwicklung im Cecilienstift  
Halberstadt\*

*Hannah Becker*

Anliegen dieser Arbeit ist es, der Seelsorge in einer diakonischen Organisation einen angemessenen Platz einzuräumen. In der Praxis einer diakonischen Organisation wird Seelsorge oft für nebensächlich gehalten, während als Hauptsache die fachlich definierte spezifische Aufgabe gilt. Seelsorge als Hilfebedarf ist nicht vorgesehen; Hilfebedarf wird eng angelehnt an das entsprechende Sozialgesetzbuch beschrieben, weil die Sozialbehörde als Leistungsträgerin der diakonischen Organisation nur beschriebene Leistungen entgelt. Andererseits suchen erfahrungsgemäß Menschen in diakonischen Organisationen Seelsorge und messen dieser einen hohen Wert bei.

Die Masterarbeit stellt einen Ansatz vor, Seelsorge in die Gestaltung der diakonischen Arbeit zu integrieren und setzt bei theoretischen Grundlagen an. Erkenntnisse aus Managementlehre und Theologie werden auf die diakonische Organisation angewandt. Auf der Grundlage des St. Galler Management-Modells werden Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen und Werte in einer diakonischen Organisation dargestellt. Dabei wird die starke Einflussmöglichkeit reflektierter Kommunikation innerhalb einer Organisation herausgearbeitet. Diakonie und Seelsorge werden als Interaktionen entfaltet, als kirchliche Aufgaben sowohl hinsichtlich der Mitarbeitenden als auch der Adressaten des Hilfehandelns. Dabei wird Seelsorge als Chance der Beteiligten dargestellt, als unverfügbares Subjekt eigenen Möglichkeiten vor Gott nachzugehen.

Eine Umfrage unter den Mitarbeitenden (mit und ohne Kirchenzugehörigkeit) zur Bewertung des eigenen Glaubens und des diakonischen Profils der eigenen Organisation wird beschrieben: Sie zeigt hohe Aufmerksamkeit Mitarbeitender für sinnorientierte Kommunikation. Vielfach wird der Seelsorge-Bedarf an Mitarbeitenden, Anvertrauten und deren Angehörigen ausgedrückt – gleichermaßen von Mitarbeitenden mit und ohne Kirchenzugehörigkeit. Davon ausgehend werden konzeptionelle Überlegungen zu einem werteorientierten Gestaltungsprozess, nämlich zur strukturellen und inhaltlichen Entwicklung von Seelsorge angestellt; es werden normative Ziele entwickelt und überprüfbare Kommunikationsabläufe entworfen.

---

\* Abschlussarbeit im berufsbegleitenden Masterstudiengang „Führung in Diakonie und Kirche“.